

WORKSHOP

“Geschlechterreflektierte Pädagogik im Kontext Extremismus”

Die Kategorie Geschlecht spielt für Jugendliche eine zentrale Rolle in Prozessen des Aufwachsens und der Identitätsfindung. Zugleich nimmt Geschlecht auch in extremistischen Ideologien vielfach eine „platzanweisende“ (Laumann) Funktion ein. Traditionelle und verengte Konstruktionen von Geschlechterverhältnissen bieten Orientierung und verteilen klare Aufgaben und Rollen in der Gesellschaft. Diese Rollenbilder können für Jugendliche sowohl einschränkend wirken, als auch entlastend sein und damit einen Attraktivitätsfaktor für extremistische Ideologien darstellen.



Multiplikator*innen



4-5 Stunden



offline/online

INHALT

- Auseinandersetzung mit Theorien zur Herstellung von Geschlecht und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen
- Reflexion der Zusammenhänge zwischen Geschlecht und Extremismus
- Reflexion über die pädagogische Ko-Konstruktion von Geschlechterrollen
- Wissen über (geschlechter-konnotierte) Konflikt dynamiken in pädagogischen Settings
- Bearbeitung von Fallbeispielen

ZIELE

- Wissenserwerb über die Zusammenhänge zwischen Geschlecht(erbildern) und Extremismus
- Handwerkszeug für Konflikt dynamiken mit Jugendlichen erarbeiten: Stärkung einer wertschätzenden, ressourcenorientierten Haltung
- Reflexion von pädagogischen Haltungen und Positionen
- Fördern der Reflexionsfähigkeit und Stärkung der Handlungsfähigkeit
- Entwicklung von praxisorientierten Strategien
- Fokusverschiebung von Problemen, die Jugendliche machen, zu Problemen, die sie haben

METHODEN

Inputs, Kleingruppenarbeiten, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Reflexion



Du möchtest den Workshop
“Geschlechterreflektierte Pädagogik” buchen
oder hast noch Fragen?
Schreibe uns eine E-Mail an:
fortbildung@beratungsstelleextremismus.at



0800 20 20 44
office@beratungsstelleextremismus.at
[+43 660 7145030 \(WhatsApp\)](https://wa.me/436607145030),
www.beratungsstelleextremismus.at
@beratungsstelleextremismus
@beratungsstelle_bex